

LETZTE NACHRICHTEN

EUR

EZB diskutiert Zieländerungen

Innerhalb der EZB wird laut Bloomberg-Berichten über eine Änderung der Zielfunktion diskutiert. In Frage steht, ob das Inflationsziel „unter, aber nahe 2 %“ auf 2 % angepasst wird. Nicht mehrheitsfähig scheint die Forderung zu sein, das Inflationsziel nach unten anzupassen.

Wir sind gespannt!

EUR

EU-Parlament beschließt erhöhten US-Fleischimport

Das EU-Parlament hat beschlossen innerhalb der nächsten 6 Jahre fast 80 % der zollfreien Einfuhrquote an die USA zu geben. Hierdurch sollen US-Zölle auf EU-Waren verhindert werden. Eine feste Zusage dazu seitens der USA besteht jedoch nicht.

Auf Kosten des Verbrauchers und Argentinien, Uruguays und Australiens....

EUR

Stimmung in der Eurozone hellt sich auf

In der Euro-Zone hat sich im November die Stimmung in der Wirtschaft aufgehellt. So stieg der Stimmungsindikator um 0,5 Punkte auf 101,3 Zähler. Analysten hatten mit einem Anstieg auf 101,0 gerechnet. Der Anstieg resultierte aus einem Vertrauensanstieg der Verbraucher und des Einzelhandels.

Positiv

EUR

Deutschland: Inflation fällt auf den niedrigsten Stand seit 1,5 Jahren


Das Statistische Bundesamt gab am Donnerstag in einer ersten Schätzung bekannt, dass die Verbraucherpreise im November um nur 1,1 % gestiegen sind. Der Durchschnitt der Prognosen lag bei 1,3 %. Damit wird das Ziel von knapp 2 % weiter deutlich verfehlt.


Positiv

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK	FAR EAST	UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1,1005 - 1,1011	1,1008 - 1,1013	1.0980	1.0960	1.0940	1.1050	1.1070	1.1100	Negativ
EUR-JPY	120,53 - 120,59	120,50 - 120,66	119.50	119.20	119.00	120.70	121.00	121.20	Neutral
USD-JPY	109,50 - 109,54	109,45 - 109,60	108.80	108.40	108.10	109.70	110.00	110.20	Neutral
EUR-CHF	1,0990 - 1,1000	1,0991 - 1,1000	1.0940	1.0920	1.0900	1.1020	1.1050	1.1070	Positiv
EUR-GBP	0,8523 - 0,8532	0,8525 - 0,8531	0.8500	0.8480	0.8460	0.8580	0.8610	0.8630	Negativ

DAX-BÖRSENAMEL

 Ab 12.750 Punkten

 Ab 12.920 Punkten

 **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	13.245,58	-41,49
EURO STOXX50	3.704,48	-8,37
Dow Jones	28.164,00	+42,32
Nikkei	23.293,91	-115,23
Brent	63,87	-0,19
Gold	1.456,27	+1,83
Silber	16,92	-0,04

TV-TERMINE



[LINK RUSSIA TV](#)

Appeasement-Politik durch die EU – Diskussionen in der EZB (CB)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,101 (07:30 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1001 im US-Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,5. In der Folge notiert EUR-JPY bei 120,55. EUR-CHF oszilliert bei 1,09927.

Das EU-Parlament folgte gestern der Appeasement-Politik des Kommissars für Landwirtschaft und ländliche Entwicklung Phil Hogan, der den USA zukünftig einen erheblich größeren Teil des zollfreien Kontingents an Rindfleischimporten zugesteht. Das bei Geschäften übliche „do ut des“ – ich gebe damit Du gibst – wurde von den EU-Händlern gewandelt in ein „do ut non pellis“ - ich gebe, damit Du nicht schlägst. Sie lesen es schon aus den Zeilen heraus, die Gegenleistung der USA besteht darin, *vielleicht* keine Zölle auf EU-Automobilexporte zu erheben. Festgelegt haben die USA sich nicht, die Verhandlungen werden noch stattfinden. Vermittelt es dem Gegenüber Stärke oder Schwäche, wenn vor Beginn der Verhandlungen schon Zugeständnisse gemacht werden?

Erlauben möchte ich mir den Hinweis auf Art. 177 EGV. Nach diesem ist es Ziel der Entwicklungspolitik der EU eine nachhaltige soziale und wirtschaftliche Entwicklung in den Entwicklungsländern zu fördern und die Armut in diesen zu bekämpfen. Unbestritten ist grade die Einbindung der Entwicklungsländer in den Welthandel die beste Armutsbekämpfung. Die neue Handelsregelung der EU schließt aber grade die Landwirte aus Argentinien und Uruguay zugunsten denen aus den USA aus.

KONTAKT



FOLKER HELLMeyer
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Verbale Stärke zeigten die Parlamentarier hingegen beim Ausrufen des Klimanotstandes. Gewährleisten will die Kommission, dass alle neuen Vorschläge mit dem Ziel übereinstimmen, die Erderwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. Bis spätestens 2050 soll die EU klimaneutral sein. Wir bleiben gespannt, ob sich die verbale Stärke auch in Handlungsstärke ummünzt. Anfangen könnte die EU damit, das Thema Klimaschutz in die Handelsgespräche mit den USA einzubringen. Dies wäre ein Indikator, ob das Thema ernst gemeint ist oder wir über Lippenbekenntnisse schreiben.

Derweil wird in der EZB über eine Änderung des Inflationsziels diskutiert. Insbesondere steht zur Debatte ob das Ziel von „unter, aber nahe 2 %“ auf 2 % angepasst wird. Mit der Anpassung und gleichzeitigen Erhöhung des Ziels, würde sich die EZB mehr Spielraum für quantitative Maßnahmen eröffnen. Nicht mehrheitsfähig scheint die Forderung einzelner zu sein, das Inflationsziel nach unten anzupassen. Die Befürworter einer Senkung argumentieren, dass der Inflationsdruck durch den internationalen Handel und technischen Fortschritt weiter abgenommen hat und die 2 % Marke ohnehin willkürlich und nicht aufgrund wissenschaftlicher Erkenntnisse gesetzt wurde.

Letztlich ist die Zieldiskussion ein akademisches Scheingefecht über die zukünftige quantitative Ausrichtung. Die neue EZB-Präsidentin Lagarde hat bereits mehrmals eine Ausweitung der Fiskalpolitik gefordert. Eine lockere Zieldefinition in der Geldpolitik würde die Finanzierung der Fiskalpolitik unterstützen. Die bisherige Mehrheit der EZB-Direktoren hat einen Bias in diese Richtung. Aktuell wird die Straße gepflastert, die in 2020 zu einer Ausweitung der Finanz- und Fiskalpolitik führt.

Die Anleihenmärkte werden somit im nächsten Jahr weiter mit Liquidität getränkt, das Zinsniveau wird auf Rekordtiefs verharren.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem Euro favorisiert. Ein Überwinden der Widerstandszone bei 1.1160 – 80 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
EUR	Arbeitslosenquote Deutschland (saisonbereinigt)	Nov	5	5,0	09:55	Bodenbildung.	Gering
EUR	Italien Entwicklung Verbraucherpreise	Nov P	0,2	0,3	11:00	Keine Überraschung erwartet.	Gering
EUR	Italien BIP Wachstumsrate (YoY)	3Q F	0,345	0,3	12:00	Leicht anziehend im Jahresverlauf.	Mittel
EUR	Portugal BIP Wachstum (YoY)	3Q F	1,9	-	12:00	Weiter stabiles Wachstum.	Gering
CNY	China Verarbeitendes Gewerbe PMI	Nov	49,3	49,5	02:00 (30.11)	Erholung erwartet!	Mittel
CNY	China Dienstleistungssektor PMI	Nov	52,8	53,10	02:00 (30.11)	Weiter expansiv	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de